

UNTERSCHWANINGEN (wo) – Dem von 2002 bis 2020 amtierenden Bürgermeister Friedrich Walter wurde im Rahmen der Gemeinderatssitzung der Titel „Altbürgermeister“ verliehen und durch die Überreichung einer Urkunde bestätigt. Bürgermeister Markus Bauer erinnerte dabei an die Verdienste seines Vorgängers. Während der 18-jährigen Amtszeit Walters wurden zusammen mit dem jeweiligen Ratsgremium, dessen Zusammensetzung sich immer wieder änderte, beispielsweise die Sanierung des Marstalls in einem ersten Bauabschnitt umgesetzt, die Feuerwehrhäuser in Kröttenbach und Oberschwaningen neugebaut beziehungsweise umgebaut, das Baugebiet „Am Mühlbach“ weiterentwickelt und die Gemeinde wurde vom Bau der Umgehungsstraßen tangiert. Ebenso erinnerte der heutige Amtsinhaber an die dreitägige 950-Jahrfeier von Unterschwaningen, die Einweihung des Friederike-Louise-Saals und den Abschluss der Partnerschaft mit der ungarischen Stadt Lakitelek. Ebenso wurden die bei der letzten Kommunalwahl nicht mehr kandidierenden Mandatsträger für ihre Verdienste um die Gemeinde geehrt. Gewürdigt wurde die 18-jährige Tätigkeit (2002 bis 2020) von Günter Amslinger, der die Interessen des Ortsteils Oberschwaningen vertrat. Der kommunale Ruheständler erhielt neben einem Präsent der Gemeinde, auch eine Urkunde des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann und ein Dankschreiben von Landrat Dr. Jürgen Ludwig. Gewürdigt wurde auch die dreijährige Mandatszeit von Hermine König und Manfred Heller die als Nachrücker dem Gemeinderat von 2017 bis 2020 angehörten. Der ehemalige Gemeinderat Richard Tielsch der zwölf Jahre dem Gemeindeparlament angehörte konnte wegen

Abwesenheit nicht geehrt werden. Nach dieser Ehrungsphase gab der Rathauschef verschiedene Vergaben bekannt. Den Auftrag zu weiteren Maßnahmen für die Fremdwassersanierung wurden zum Angebotspreis von 116459 Euro vergeben. Die Änderung des Bebauungsplans für das Baugebiet „Am Mühlbach 3“ zur Verlegung des Kleinkinderspielplatzes wurde der Firma WipflerPLAN erteilt. Die Kosten belaufen sich auf etwa 3500 Euro. Für die Herstellung der Druckleitung hinsichtlich der Verbesserung der Abwasserbeseitigung des Ortsteiles Kröttenbach wurden Gewerke mit einem Kostenvolumen von 635502 Euro vergeben. Davon entfallen auf die Errichtung des Stromnetzanschlusses 11870 Euro, auf die Tief- und Stahlbetonarbeiten 496095 Euro und für die Maschinen- und Elektrotechnik müssen 127537 Euro aufgewendet werden. Den Zuschlag erhielt jeweils das günstigste Angebot. Weitere Beschlüsse betrafen den Bauabschnitt 3 des Neubaugebiets. Demnach wird im nördlichen Bereich ein Wendehammer errichtet und die gleiche Einrichtung im südlichen Baugebiet entfällt. Die Abholung der Mülltonnen durch die Abfuhrfahrzeuge muss noch geregelt werden, wurde festgehalten. Die zurzeit im Zuge der Baugebietserschließung entstehende Straße erhält unmittelbar nach Fertigstellung der Trasse die entsprechende Tragschicht. Ohne Entscheidung wurde die Erstellung eines Kriterienkatalogs bezüglich der Errichtung von Photovoltaikanlagen diskutiert. Der Rathauschef berichtete von einer Zusammenkunft in Bezug auf die Reaktivierung der Bahnstrecke Gunzenhausen – Wassertrüdingen und meinte dazu, dass man diesem Vorhaben nicht im Wege stehen werde, aber es müsse die finanzielle Beteiligung der

Anliegergemeinden geklärt werden. Gemeinderat Michael Schröder erinnerte an die Abhaltung von Bürgerversammlung, um die Bürgerschaft über die aktuellen Vorhaben der Kommune zu informieren. Gemeinderätin Petra Rosenbauer regte eine Ortsbesichtigung im Unterschwaninger Friedhof an. Dabei sollte möglichst eine weitere Urnengräberzone festgelegt werden.



*Günter Amslinger und Friedrich Walter gehörten 18 Jahre dem Gemeinderat an*



*Die geehrten ehemaligen Mitglieder des Gemeinderats (von links) Günter Amslinger, Hermine König, Friedrich Walter und Manfred Heller*